

KARL RAUCH VERLAG



DESSAU,
Albrechtsplatz 2

18. Juni 1924

Sehr geehrter Herr Kollege,

wir alle leiden heute unter dem Mangel an Barmitteln und schwachem Geschäftsgang. Die stille Zeit dieses Sommers liegt auf dem Sortimentsbuchhandel besonders schwer. In vielen Betrieben langt es bei stärkster Einschränkung knapp zur Bestreitung der dringlichen laufenden Arbeiten. An Lagerergänzungen kann zzt. niemand denken. Jeder bemüht sich, vom Lager zu verkaufen – und mancher beginnt, beim Abbau des Unkostenetats vor allem die Ausgaben für Propaganda herabzusetzen. Inwieweit das möglich ist, muß jeder Einzelne am besten selbst entscheiden. Aber: denken Sie an Henry Ford, dessen Buch uns in kritischer Stunde schon mehrfach in überlegener Ruhe gut beraten hat. Gerade in geschäftsschwachen Zeiten sollte man nicht mit Propaganda geizen. Sie wissen selbst, welche gute Dienste „Der Vorhof“ Ihnen seit Bestehen getan hat. Eben jetzt beginnt er sein neues Quartal, dessen erstes Heft (Juli) ist dem Gedenken des Dichters

WILHELM VON SCHOLZ gewidmet, der seinen 50. Geburtstag in diesem Monat feiert. Viele Firmen haben beste Erfahrungen gemacht, indem sie in einem Sonderfenster jeweils in der zweiten Woche des Monats den neuen Vorhof und die darin angezeigten Bücher zur Ausstellung brachten. Mehrere Firmen schrieben mir, daß sie auf diese Weise z. B. im Monat Juni Partien von Ossendowski, Scheffauer und den Marburger Kunstheften verkaufen konnten. Nun sollten Sie alle das im Juli mit einem

WILHELM VON SCHOLZ-VORHOF-FENSTER

tun und dann ihren besten Kunden die mit einem Bild und Faksimile des Dichters geschmückte Nummer des Vorhof entweder kostenlos oder für den geringen Preis von 20 Pfennigen in die Hand drücken. Sie werden selbst erstaunt sein über den Erfolg, den Ihnen mitten im stillsten Sommer dieses Vorgehen bringt.

Der Vorhof wird zur Vereinfachung des Rechnungswesens ab Juli den bisherigen Beziehern in Vierteljahrsberechnung geliefert. Da bei der heutigen Wirtschaftslage nur wenig über die bestellten Exemplare hinaus gedruckt werden kann, empfiehlt es sich, Bezugserhöhungen und neue Bestellungen schnellstens aufzugeben. Vielfachen Wünschen gerne folgend, habe ich der Juli-Nummer erstmals eine weitfassende Neuigkeitenbibliographie beigegeben, die nunmehr von Nummer zu Nummer fortgeführt wird und sicher dazu beiträgt, dem Vorhof seinen Platz als erste und beste Propagandaschrift des Sortiments zu sichern und zu behaupten.

Wer mir eine reproduktionsfähige Aufnahme seines Vorhofsonderfensters einschickt, erhält

ein Stück der Halbpergamentausgabe Huebner Buch und Mensch gratis.

Greifen Sie sofort nach dem Bestellzettelbogen und melden Sie Ihre Vorhoffortsetzung.

Verlangzettel (Z) anbei!